

Liebe Mitglieder und Freunde des Päpstlichen Werkes für geistliche Berufe!

Ein Heiliges Jahr! Papst Franziskus hat es für 2025 ausgerufen und sich dabei in die Tradition seiner Vorgänger seit dem Jahr 1300 gestellt, nach der mit solchen Jubeljahren in besonderer Weise an die Menschwerdung Gottes, das Kommen des Ewigen in die Zeit, gedacht wird.

Heiliges Jahr der Erlösung – es soll auch im Erzbistum Berlin in geeigneter Weise begangen werden. Gehört traditionell die Wallfahrt nach Rom mit dem Besuch der Päpstlichen Basiliken und der Jubiläumsablass zu den festen Elementen der Heiligen Jahre, sollen diesmal die „kleinen“ Papstbasiliken überall auf der Welt Orte der geistlichen Erneuerung sein. Unabhängig vom konkreten Programm lohnt daher sicher eine Wallfahrt zu den Kirchen, die neben der nach dem Totalumbau wiedereröffneten Hedwigs-kathedrale den Titel einer „Basilica minor“ tragen: der Rosenkranzbasilika in Berlin-Steglitz und der Johannesbasilika in Berlin-Neukölln.

Vielleicht kann das Heilige Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ aber auch das Beten um und für geistliche Berufungen neu beleben. In verschiedenen Gemeinden gibt es hier und da Gruppen, die dieses Gebet pflegen und so den Auftrag des Herrn erfüllen, um Arbeiter für Seinen Weinberg zu bitten. Wer Zweifel an der Wirksamkeit dieses Bittens hat, sei auf die Diakonenweihe dieses Jahres hingewiesen: fünf Kandidaten für die Priesterweihe und drei Ständige Diakone sollen 2025 im Erzbistum geweiht werden. Dazu kommen sicher auch in diesem Jahr Menschen, die einer Ordensberufung folgen. Ganz sicher wirkt hier das Gebet vieler.

Seien Sie auch im Heiligen Jahr herzlich eingeladen, mitzubeten!

Thomas Marin, Diakon, Leiter des PwGB

Bernhard Ollmert, Pfarrer, geistlicher Beirat

Termine 2025

Anbetung im Anliegen der geistlichen Berufe

jeweils Donnerstags, 19 Uhr in Herz Jesu, Berlin-Charlottenburg, Alt Lietzow 23
2.1. / 6.2. / 6.3. / 3.4. / 1.5. / 5.6. / 3.7. / 31.7. / 4.9. / 2.10. / 6.11. / 4.12.

Einkehrtag

- 15. März 2025 in St. Peter und Paul Potsdam, Am Bassin
9:30 – 15:00 Uhr, Beginn mit der Hl. Messe

Weltgebetssonntag für geistliche Berufe

11. Mai 2025, Auftakt zum...

Vierzig Tage Gebet

um Berufungen (Guter Hirtensonnntag bis Fronleichnam), 11. Mai – 19. Juni 2025

Diakonenweihe:

10. Mai 2025 (Samstag), 10 Uhr
Sankt Hedwigs-Kathedrale
(Ständige Diakone)

27. Juni 2025 (Freitag), 18 Uhr
St. Joseph, Berlin-Weißensee
(Priesteramtskandidaten)



PÄPSTLICHES WERK
FÜR GEISTLICHE BERUFE
im Erzbistum Berlin

c/o Pfarrei Märtyrer von Berlin
Pfarrbüro Herz Jesu
Alt Lietzow 23 - 10587 Berlin

Tel.: 0172-3010691
adoptapriest@erzbistumberlin.de
IBAN DE04 1001 0010 0027 5931 00



Päpstliches Werk für geistliche Berufe

Papst Pius XII. legte im Jahre 1941 den Grund für dieses Werk, in Sorge um das Volk Gottes, das bereits damals schon vielerorts auf priesterliche Seelsorge verzichten mußte, weil es an der ausreichenden Zahl von geistlichen Berufen mangelte. Darin folgte er seinem Vorgänger Pius XI., der 1922 zum Gebet um „genügend und gute Priester“ aufgerufen hatte.

Das daraufhin im Bistum Berlin im Jahr 1927 gegründete „Apostolat für Priesterberufe“ wurde 1946 dem Päpstlichen Werk für Priesterberufe in Rom angeschlossen, das 1966 auf das PÄPSTLICHE WERK FÜR GEISTLICHE BERUFE erweitert wurde.

Im Hintergrund stand die Überzeugung, daß Christus, der Herr, genügend Arbeiter in seinen Weinberg ruft, um dem Volk Gottes zu dienen. Doch solche Berufungen müssen zuerst einmal erbetet, geweckt und gestützt werden, damit sie im vollen Sinne des Wortes durchgetragen und entfaltet werden können. Darum sind alle Gläubigen eingeladen, dieses wesentliche Anliegen der Kirche zu unterstützen.

Standen früher feste Mitgliedschaften und Selbstverpflichtungen im Vordergrund, will das Werk heute alle Arten des Gebets und Einsatzes zur Förderung der geistlichen Berufe anregen und begleiten.

Alfred Kardinal Bengsch: *„Das Werk für geistliche Berufe ist nicht nur eine Interessengruppe oder eine Sammelaktion, erst recht kein Hobby für ältere Damen, sondern der sichtbare Ausdruck dafür, daß Priester, Ordensleute und Volk zusammenstehen.“*

Eucharistische Anbetung in den Anliegen der geistlichen Berufungen

Die Kirche lebt von und aus der Begegnung mit Christus, insbesondere in der Feier der Eucharistie. Christus in der Eucharistie anbetend in den Blick zu nehmen, ist auch und gerade für das Gebet um geistliche Berufe und das begleitende Gebet für die, die bereits einer geistlichen Berufung folgen, naheliegend. Unter dem Motto „Adoration for Vocation“ haben Diözesen in den Vereinigten Staaten seit den 1990er Jahren gute Erfahrungen gemacht. Auch in Deutschland, ja, auch in Berlin wird an verschiedenen Orten vor dem Allerheiligsten um Berufungen gebetet.

Wir laden herzlich ein, dies monatlich, möglichst an den Gebetstagen um geistliche Berufungen in der Kirche Herz Jesu in Charlottenburg zu tun. Hier war der selige Bernhard Lichtenberg Pfarrer. Er feierte später den weltweit ersten Gebetstag – damals als Priestersamstag. Seit 1996 ist er Mitpatron unseres Werkes, ein würdiger Verbündeter im Gebet um Berufungen.

Der monatliche Gebetstag um geistliche Berufungen ist jeweils der Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag. Meistens fällt dieser Tag also auf den ersten Donnerstag eines Monats. Bitte beachten Sie die umseitige Terminübersicht. Mit Ausnahme einer Sommerpause laden wir an diesen Tagen um 19 Uhr zu einer Stunde Eucharistischer Anbetung ein.

Darüberhinaus möchten wir uns geistlich mit allen verbinden, die zu gleicher Zeit oder an anderen Tagen im gleichen Anliegen Gebetszeiten halten. Kontakte in diesem Sinn sind sehr willkommen. Bei kleinen Beterzahlen kann das Wissen umeinander stärken.

„Adopt a priest!“ Gebetspatenschaft für einen Priester

Den Dienst der Priester, die die Sakramente der Eucharistie und der Versöhnung verwalten, die Christus auch durch ihre Lebensform sichtbar machen sollen, will diese Aktion im Gebet mittragen und begleiten. Beteiligen Sie sich an dieser Gebetsinitiative, übernehmen Sie **für ein Jahr** eine Gebetspatenschaft **für einen Priester** Ihrer Wahl. Sie können sich auch einen Priester per Los zuweisen lassen. Eine Veröffentlichung der Patenschaften erfolgt nicht.

Die Teilnahme ist per Post, E-Mail oder unter <https://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/berufe-der-kirche/berufung/adopt-a-priest/moeglich>.

Vierzig Tage Gebet

Vom 4. Ostersonntag, dem Guten-Hirten-Sonntag, bis zum Fronleichnamfest, also VIERZIG TAGE lang, beten wir seit 2008 in besonderer Weise um geistliche Berufungen. Sie sind eingeladen, sich in dieser Zeit besonders dem Gebet um und für Arbeiter im Weinberg unseres Herrn zu widmen. In welcher Weise dies geschieht, ist den Beterinnen und Beter überlassen und darf je nach den eigenen Vorlieben gestaltet werden. Ein Flyer mit Fürbitte-vorschlägen für jeden der vierzig Tage wird rechtzeitig versandt und online veröffentlicht. Den Auftakt bildet der 4. Ostersonntag, der seit Jahrzehnten als

Weltgebetstag um geistliche Berufungen

begangen wird. Ein eigenes Programm für den Weltgebetstag wird rechtzeitig veröffentlicht.